

Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 28.08.2003, um 19.40 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bgmst. Forstinger Johann
 Vizebgmst. Huber Josef
 GV Selinger Friedrich
 GV Gerber Johann
 GV Poschinger Herbert
 GR Schoissengeyer Manfred
 GR Huber Brigitte
 GR Wagner Josef
 GR Habringer Maria

GR Hochroiter Franz
 GR Neubacher Elfriede
 GR Kudernatsch Norbert
 GR Stix Friedrich
 GR Hartl Erwin
 GR Schwaiger Peter
 GR Kritzingner Erich
 GR Gehmayr Max

Schriftführer: GS Rudolf Kroiß

Es fehlen unentschuldigt:

GR Bauer Franz
 GR Wirlitsch Walter
 GR Kammerhofer Marianne

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem Sitzungsplan nachweislich an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder erfolgt ist. Die Bekanntgabe der Tagesordnung wurde zeitgerecht im Postwege zugestellt und die Abhaltung der Sitzung wurde durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Bürgermeister Forstinger begrüßt zu Beginn der Sitzung alle Anwesenden, insbesondere auch Altbürgermeister Ökonomierat Mair Franz und den neuen Lehrling des Gemeindeamtes Fräulein König Romana.

Hochwasser Au: Die Bau- bzw. Wiederherstellungsarbeiten sind nunmehr zur Gänze abgeschlossen.

Straßenbau: Bis auf die noch fehlende Endvermessung, ist der Straßenbau in der Ortschaft Tuffeltsham (im Bereich der Liegenschaften Scharmüller, Kaiß) fertig gestellt. In der Ortschaft Redlham wurde bei diversen Straßenverläufen eine Oberflächenentwässerung gemacht. Dies wurde deshalb notwendig, da die Verbauung immer dichter wird.

Feuerwehrhaus: Bis auf einige Kleinigkeiten ist der Feuerwehrhausumbau bzw. –zubau fertig gestellt. Es ist bereits vereinbart, dass das durchgeführte Bauvorhaben vom Prüfungsausschuss in der Sitzung am 12.09.2003 genauer unter die Lupe genommen wird. Die feierliche Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses wird am 21.09.2003 stattfinden, wozu der gesamte Gemeinderat selbstverständlich eingeladen sein wird.

Fachmarktzentrum: Wie Herr Dr. Rötzer von der Firma Aucom in einem kürzlich geführten Telefonat mitgeteilt hat, wird sich der Baubeginn für das Fachmarktzentrum verschieben, da der vorgesehene Partner für das Lebensmittelgeschäft ausgefallen ist. Da es jedoch bereits einen neuen Interessenten für das Lebensmittelgeschäft gibt, soll hierfür nach einer neuen optimalen Lösung gesucht werden.

Wassergenossenschaft Tuffeltsham: Die Wassergenossenschaft Tuffeltsham hat für ihren zweiten Brunnen eine wasserrechtliche Bewilligung für 50 Jahre erwirkt, wobei jedoch seitens der Genossenschaft noch versucht wird, diese auf 60 Jahre auszudehnen.

Modellflugplatz Oberndorfer: Ein weiteres Gespräch mit dem Grundbesitzer Neubacher Friedrich, sowie dem Betreiber des Modellflugplatzes Oberndorfer Gerold hat keinerlei Ergebnis gebracht, da Oberndorfer weiterhin völlig unkooperativ agiert. Nunmehr soll nach Durchführung eines Ermittlungsverfahrens ein Bescheid zur Beseitigung der baulichen Anlagen seitens der Gemeinde Redlham erlassen werden.

Römerradweg: Bürgermeister Forstinger hat an einer Besprechung zur Erweiterung des bestehenden Römerradweges (dieser führt derzeit von Passau nach Attersee) nach Linz teilgenommen, wodurch auch die Gemeinde Redlham betroffen ist, da dieser Radweg durch unsere Gemeinde verlaufen würde. Den Römerradweg gibt es als eigene Markenbezeichnung bereits seit 1993 und als Initiator tritt der Bürgermeister von Kirchheim am Inn auf.

2.) Gemeindeauszeichnung für Amtsleiter Kroiß.

Bürgermeister Forstinger schildert den Mitgliedern des Gemeinderates, dass wie allseits bekannt, Amtsleiter Kroiß per 31.08.2003 in Pension gehen wird. Kroiß war seit 01.09.1969, also insgesamt 34 Jahre als Amtsleiter beim Gemeindeamt Redlham beschäftigt, und hat somit unter vier Bürgermeistern gearbeitet. Bürgermeister Forstinger schlägt weiters vor, dem ausscheidenden Amtsleiter als Ehrung den goldenen Ehrenring der Gemeinde Redlham zu verleihen. Vizebürgermeister Huber schließt sich dieser Meinung vollinhaltlich an. Die Gemeindevorstände Gerber und Poschinger sprechen sich in ihren Wortmeldungen ebenfalls für diese Ehrung aus.

Schließlich stellt Bürgermeister Forstinger den Antrag, dem ausscheidenden Amtleiter Kroiß Rudolf den goldenen Ehrenring der Gemeinde Redlham zu verleihen.

Der Antrag wird per Handerheben einstimmig beschlossen.

3.) Bestellung des Kassensführers.

Der Berichterstatter Gemeindevorstand Gerber erläutert den Mitgliedern des Gemeinderates, dass aufgrund der Pensionierung von Kroiß Rudolf ein neuer Kassensführer zu bestellen ist. Die Kassensführung soll, wie bisher auch, vom Amtsleiter erledigt werden, und so schlägt Gemeindevorstand Gerber Herrn Maringer Anton als neuen Kassensführer vor.

Bürgermeister Forstinger erläutert dazu weiters, dass die Funktion des Kassensführers auch von der Funktion des Buchhalters (Neuhuber Norbert) getrennt sein soll.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt Gemeindevorstand Gerber den Antrag, Herrn Maringer Anton per 01.09.2003 zum Kassensführer der Gemeinde Redlham zu bestellen.

Der Antrag wird einstimmig per Akklamation zum Beschluss erhoben.

4.) Auftragsvergabe für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung.

Gemeinderat Hochroiter als Berichterstatter führt aus, dass die Straßenbeleuchtung in der Ortschaft Au erweitert werden soll, und dass außerdem ein Lichtpunkt in der Ortschaft Tuffeltsham (bei der Kreuzung Bundesstraße 1 – Müllstraße) neu gesetzt werden soll. Für dieses Vorhaben wurde eine begrenzte Ausschreibung durchgeführt, wobei festzustellen ist, dass insgesamt 3 Firmen (Fa. Mühlleitner Schwanenstadt, Fa. Schneeberger Atzbach, Fa. Elektro Diehs Attang) schlussendlich Angebote abgeben haben. Bei der Angebotsöffnung am 07.08.2003 ging die Firma Schneeberger mit einer Gesamtsumme von € 15.768,00 schlussendlich als Bestbieter hervor. Der relativ große Preisabstand der Firma Schneeberger zu den übrigen beiden Firmen ergab sich vor allem aus der Position Lichtmasten. Bei dieser Position konnte die Firma Schneeberger überaus günstig anbieten, da sie laut Firmenchef auch für Bauvorhaben in anderen Gemeinden nunmehr gleichzeitig mehr als 100 der selben Masten (was natürlich zu einem um vieles günstigeren Einkaufspreis führt) bestellt. Gemeindevorstand Gerber äußert sich dahin gehend, dass die Lichtmasten alle genau typisiert sind und somit keine Gefahr von billigeren Nachbauprodukten gegeben ist.

Vizebürgermeister Huber schlägt darüber hinaus vor, noch zusätzlich 2 Masten auf Reserve anzukaufen, da ein derart günstigerer Preis in Zukunft sicher nicht mehr erzielt werden kann.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt schließlich Gemeinderat Hochroiter den Antrag, die Arbeiten zur Erweiterung der Straßenbeleuchtung laut Angebot vom 07.08.2003 an die Firma Schneeberger, Atzbach zu vergeben.

Der Antrag wird per Akklamation einstimmig beschlossen.

5.) Edlbauer Manuela, Ansuchen um Entschädigung.

Bürgermeister Forstinger liest ein Ansuchen von Frau Edlbauer Manuela aus Pollham vom 12.07.2003 vollinhaltlich vor, indem diese nochmals um die Aufrechterhaltung des Baugrundes bzw. um eine finanzielle Entschädigung oder ein Ersatzbaugrundstück ersucht. Der Bürgermeister führt weiters aus, dass ja allseits bekannt ist, dass die Parzelle der Familie Edlbauer durch das Hochwasser im August 2002 teilweise weggerissen worden ist und sich der Gemeinderat daher in einer seiner letzten Sitzungen einstimmig für ein Bauverbot auf dieser Parzelle ausgesprochen hat. Nunmehr wurde die gesamte Parzelle von der Gemeinde Redlham (wozu es keine gesetzliche Verpflichtung gegeben hätte) in ihrer ursprünglichen Form wieder hergestellt, was natürlich auch immense Kosten für die Gemeinde verursacht hat. Eine darüber hinaus gehende finanzielle Entschädigung kann sich Bürgermeister Forstinger daher nicht mehr vorstellen.

Gemeindevorstand Poschinger schließt sich dieser Meinung vollinhaltlich an und befürchtet, dass das Gewähren einer finanziellen Entschädigung sicherlich zu einer großen Beispielswirkung bei den übrigen Liegenschaftsbesitzern in der Ortschaft Au führen würde.

Weiters stellt der Bürgermeister klar, dass er sich auch ein Aufheben des Bauverbotes nicht vorstellen kann. Als einzige Alternative könnte er sich die Errichtung eines weder anzeige- noch bewilligungspflichtigen Gebäudes (bis zu einer Größe von 12 m²) vorstellen, wenn dies rechtlich möglich ist, was in einem Gespräch mit dem Sachverständigen des Bezirksbauamtes Gmunden abzuklären ist. Die Gemeinderäte Schwaiger bzw. Hartl von der SPÖ-Fraktion sprechen sich für die Gewährung einer Entschädigung aus, auch wenn es nur ein Anerkennungsbeitrag sein kann. Vor allem Gemeinderat Hartl äußert sich dahin gehend, dass es ihm unverständlich ist, warum die Gemeinde überhaupt keinen Beitrag für den erlittenen Wertverlust leistet. Dem entgegnet Bürgermeister Forstinger, dass die Gemeinde für die Wiederherstellung sehr wohl einen ansehnlichen Betrag geleistet hat.

Gemeindevorstand Selinger befürchtet ebenfalls, dass es bei Gewährung einer finanziellen Entschädigung für Frau Edlbauer zu einer großen Beispielswirkung bei den übrigen Liegenschaftsbesitzern kommen könnte, deren Parzellen bzw. Häuser ja ebenfalls durch das Hochwasser stark entwertet worden sind.

Gemeinderat Huber Brigitte spricht sich dafür aus, dass man zumindest versuchen sollte, die wiederhergestellte Parzelle für Freizeit Zwecke (Gartenhütte) verwenden zu können.

Nach einer längeren und sehr intensiv geführten Diskussion bringt es Gemeindevorstand Poschinger schlussendlich mit seiner Wortmeldung auf Punkt, in der er meint, dass sowohl im Gemeindevorstand als auch nunmehr im Gemeinderat trotz einer intensiven Diskussion für dieses Problem wohl keine Lösung, die alle Beteiligten vollkommen zufrieden stellt, gefunden werden kann.

Bürgermeister Forstinger vertritt dazu noch die Auffassung, dass es auch seitens des Landes Oberösterreich keine finanzielle Entschädigung in diesem Falle gegeben hat und sich die Gemeinde Redlham, wie auch bei den übrigen Entschädigungszahlungen was das Hochwasser im August 2002 anbelangt, an das Modell des Landes anlehnen sollte.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt schließlich Bürgermeister Forstinger den Antrag, das Bauverbot für die Liegenschaft Edlbauer aufrecht zu erhalten und weiters aufgrund der zu befürchtenden Beispielswirkung keine zusätzliche finanzielle Entschädigung zu gewähren.

Der Antrag wird mittels Handerheben einstimmig beschlossen.

6.) ESV-Redlham, Ansuchen um eine Sport- bzw. Investitionsförderung.

Gemeindevorstand Selinger liest ein Ansuchen des Eisschützenvereins Redlham, in welchem dieser um eine finanzielle Unterstützung für die im Jahre 2003 getätigten Investitionen ersucht, vollinhaltlich vor. Bei diesen Investitionen handelt es sich um den Ankauf von Vereinsdressen (€ 3.246,00), die Instandhaltung der Stocksporthalle (€ 3.518,00), sowie die Neuinstallation einer Lichtenanlage (€ 1.012,00). Selinger führt dazu weiters aus, dass es sich bei diesen Ausgaben um reine Materialkosten handelt, da alle Arbeiten natürlich in Eigenregie durch Eigenleistungen erfolgt sind. Vizebürgermeister Huber spricht sich in seiner Wortmeldung für eine angemessene finanzielle Unterstützung aus, da der ESV-Redlham auch verzichtet hat, um einen Erlass der Rückzahlung der letzten beiden Raten des gewährten Darlehens anzusuchen. Der Vizebürgermeister könnte sich eine Unterstützung in der Höhe von € 2.500,00 durchaus vorstellen. Bürgermeister Forstinger schließt sich dieser Meinung an und würdigt das rege Vereinsle-

ben des Eisschützenvereins Redlham. Die Gemeindevorstände Gerber (SPÖ) und Poschinger (FPÖ) können sich ebenfalls eine finanzielle Förderung in der Höhe von € 2.500,00 vorstellen.

Da keinerlei Wortmeldung erfolgt, stellt schließlich Gemeindevorstand Selinger den Antrag, dem Eisschützenverein Redlham eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 2.500,00 gewähren zu wollen

Der Antrag wird per Akklamation einstimmig zum Beschluss erhoben.

7.) Bericht über die Kassenprüfung vom 13.06.2003.

Der Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Schwaiger Peter liest die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 13.06.2003 vollinhaltlich vor.

Da hiezu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wird die Verhandlungsschrift bzw. der Prüfungsbericht auf Antrag von Gemeinderat Schwaiger Peter per Handerheben einstimmig zur Kenntnis genommen.

8.) Auflage eines Ortsplanes über das Gemeindegebiet Redlham.

Gemeindevorstand Selinger berichtet den Mitgliedern des Gemeinderates, dass über die Auflage eines Ortsplanes für das Gemeindegebiet Redlham bereits eine ausführliche Vorberatung in der Kulturausschusssitzung am 19.08.2003 statt gefunden hat. Anhand von diversen Plänen anderer Gemeinden erläutert er die wesentlichen Details des geplanten Ortsplanes.

Auf der Vorderseite des Planes wird das Gemeindegebiet der Gemeinde Redlham dargestellt, wobei festzustellen ist, dass die zwei Ortszentren von Redlham und Tuffeltsham in einem größeren Maßstab noch extra hervorgehoben werden. Weiters sollen die Straßennamen der geläufigen Straßen (zB Schotterwerksstraße, Einwartinger Straße) angedruckt werden und außerdem ist vorgesehen, dass alle Häuser mit den Hausnummern versehen werden.

Auf der Rückseite des Planes sollen vor allem die Grunddaten der Gemeinde, die Gasthäuser, der Troadkast'n, sowie diverse andere Fotos dargestellt werden. Weiters sind auf der Rückseite eine allgemeine Beschreibung der wichtigsten Gemeindedaten bzw. die notwendigen Werbeeinschaltungen geplant. Weiters erläutert Selinger, dass dieser Plan in Zusammenarbeit mit der Firma Gisdat erstellt werden soll und die Finanzierung über diverse Betriebe (bei 23 Werbeeinschaltungen entstehen der Gemeinde keinerlei Kosten) erfolgen soll. Die Auflage des Ortsplanes soll 2.000 Stück betragen. Gemeindevorstand Gerber begrüßt die Auflage eines solchen Ortsplanes und stellt sich vor, dass dieser den Gemeindebürgern zusammen mit der Gemeindezeitung vor Weihnachten überreicht werden soll. Gemeinderat Kudernatsch begrüßt ebenfalls die Auflage dieses Ortsplanes sowie die geplante Verlinkung eines Planes in digitaler Form mit der Homepage der Gemeinde Redlham.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt schließlich Gemeindevorstand Selinger den Antrag, einen sowohl analogen als auch digitalen Ortsplan wie im Angebot der Firma Gisdat vom 25.04.2003 beschrieben, erstellen zu lassen.

Die Abstimmung per Akklamation ergibt eine einstimmige Annahme dieses Antrages.

9.) Allfälliges.

Gemeindevorstand Gerber berichtet, dass er von diversen Bewohnern der Ortschaft Au immer wieder darauf angesprochen wird, warum nicht im gesamten Ortsgebiet eine

30-km/h-Beschränkung aufgestellt wird. Bürgermeister Forstinger berichtet dazu, dass dies nur aufgrund einer Verordnung der BH Vöcklabruck möglich wäre, wobei jedoch seitens der Bezirkshauptmannschaft immer wieder betont wird, dass dies im Fall der Ortschaft Au aufgrund der allgemeinen Richtlinien nicht möglich ist. Gemeinderat Hartl schlägt daher vor, dass man das Geschwindigkeitsmessgerät wieder vermehrt aufstellen sollte. Darüber hinaus schlägt der Bürgermeister vor, bei der Ortseinfahrt eine Tafel "In der Ortschaft freiwillig 30" aufzustellen.

Gemeindevorstand Gerber berichtet weiters, dass der Kanalanschluss bei der Liegenschaft Hainprechtling 2 (Kolb Anna) noch immer nicht ordnungsgemäß hergestellt ist. Dazu erläutert der Bürgermeister, dass der Familie Kolb eine Nachfrist bis 31.08.2003 zur ordnungsgemäßen Herstellung des Kanalanschlusses gesetzt worden ist. Bürgermeister Forstinger berichtet, dass einige Bewohner der Ortschaften Einwarting bzw. Tuffeltsham an ihn heran getreten sind, mit dem Ersuchen, man möge doch eine Lärmschutzwand entlang der Eisenbahnstrecke aufstellen. Der Bürgermeister erläutert dazu, dass für eine derartige Maßnahme eine detaillierte Planung notwendig ist, und spricht sich dafür aus, dass bei einer der nächsten Gemeinderatssitzungen darüber eine genaue Beratung der Vorgangsweise erfolgen soll. Seiner Meinung nach müsste man vorher die Meinung von diversen Experten einholen, wobei er glaubt, dass diese Lärmschutzwand auf keinen Fall höher sein sollte als ca. zwei Meter.

Bürgermeister Forstinger berichtet weiters, dass am 15.09.2003 eine nochmalige Informationsveranstaltung für alle Hochwassergeschädigten der Ortschaft Au mit den verschiedenen Behörden im Veranstaltungssaal stattfinden wird.

Weiters stellt Bürgermeister Forstinger zur Diskussion, ob es sinnvoll ist, dass wie in den letzten Jahren nach dem offiziellen Teil der Jungbürgerfeier in Schwanenstadt, in ein ortsansässiges Gasthaus gefahren wird. Er könnte sich durchaus auch vorstellen, dass man auch für den geselligen Teil in Schwanenstadt bei der offiziellen Jungbürgerfeier bleibt, da diese immer in einem sehr würdigen Rahmen abgehalten wird.

Vizebürgermeister Huber spricht sich ebenfalls dafür aus, dies einmal zu probieren.

Da es die letzte Sitzung in dieser Periode des Gemeinderates ist, bedankt sich Bürgermeister Forstinger für die angenehme Zusammenarbeit in den letzten sechs Jahren und spricht sich dafür aus, dass das gute "Redlhamer" Klima auch weiterhin erhalten werden soll, und er bittet auch gleichzeitig um Fairness im Wahlkampf.

Abschließend überreicht Bürgermeister Forstinger dem neuen Amtsleiter Maringer Anton sein Ernennungsdekret und wünscht ihm viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Ende der Sitzung 21.20 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer:

Gemeinderat (ÖVP):

Gemeinderat (SPÖ):

Gemeinderat (FPÖ):

Der Vorsitzende bezeugt hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redham, am

Der Bürgermeister: